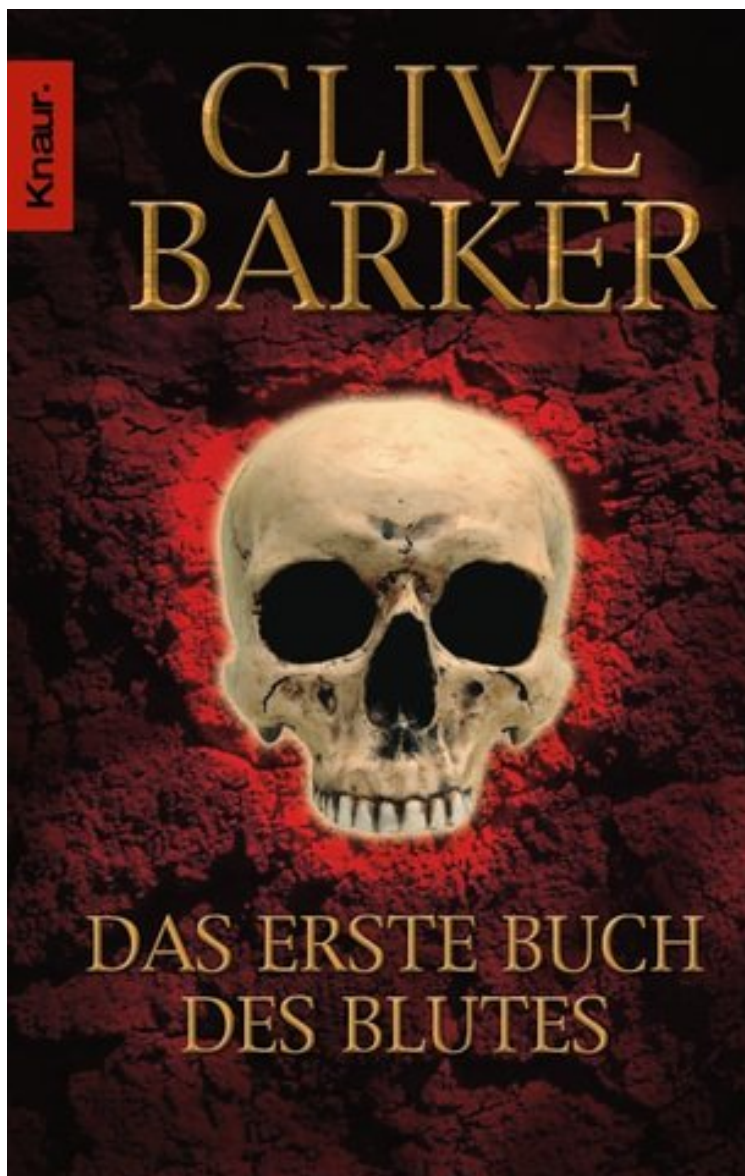


[Ebook pdf] Das erste Buch des Blutes

Das erste Buch des Blutes

Von Clive Barker

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1114243 in BcherVerffentlicht am: 2005-09-01Anzahl der Produkte:
1Einband: Taschenbuch304 Seiten | File size: 77.Mb

Von Clive Barker : Das erste Buch des Blutes before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das erste Buch des Blutes:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen11 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Barkers Blutbcher: Fernab des Mainstream-HorrorsVon ErlkoenigClive Barkers Bcher des Blutes passen nicht in das traute Bild gewhnlicher Horror-Fans, die alle Werke von King verschlungen haben und nun begeisterte Mitglieder im

Roland-Fanclub sind. Barker ist anders, seine Blutbcher sind es. Das liegt vor allem an zwei wesentlichen Merkmalen: 1. Zum einen hlt er sich kaum mit Vorgeschichten und Hintergrundinformationen auf. Er reit den Leser schonungslos in die Handlung der jeweiligen "Short-Story" und traktiert ihn fortan konsequent mit wechselnden Aufgabestellungen, derer man sich im Augenblick der Lektre kaum gewahr wird. Whrend die eine Aufgabe vorsieht, der selbstverstndlichen Schilderung nackter Brutalitt und ekelregender Szenen blindlings zu folgen, ermutigt eine andere stndig, selbst mitzudenken. Barker erzht kalt, lieblos, aber auf eine intellektuelle Art und Weise. Stephen King, der Barker brigens in den hchsten Tnen lobte, schreibt gnzlich anders. Er lsst sich Zeit und generiert Angstgefhle aufgrund einer vorher schwer erarbeiteten Beziehung zwischen Leser, Schauplatz und dem Protagonisten. Darauf verzichtet Barker hingegen. Er schnappt seine Leser, zerrt sie in den Augenblick und spuckt sie danach wieder aus. Da sitzt man nun mit sich allein und dem, was man gerade erlebte ... 2. Zum anderen whlt Barker Wort und Syntax unnachahmlich. Kings (und ich fhre ihn auf's Neue an, weil viele seine Bcher kennen und sich daran gut orientieren knnen) narrative Mglichkeiten sind - ganz wertfrei - beschrnkt. Er verlsst sich auf seine Arbeitseifer und die schier unerschpfflichen Tiefen seiner Phantasie. Barker alterniert gar beispiellos zwischen tuschend echt wirkenden Soziolekten, deren Insignien Schlagfertigkeit und Zynismus zu sein scheinen, und eleganten, fast knstlerischen Satzgeflechten, was seine bizarren Einfhle und Ideen noch einmal karikiert. Die Blutbcher (wovon das erste nicht unbedingt das beste ist) sind fr all jene, die gerne Romane lesen und es gewohnt sind, sorgsam zum Augenblick der letzten Spannung geleitet zu werden, gegend Zsuren zum Verschmaufen zu erhalten und jede Kleinigkeit serviert zu bekommen, nichts. Wer sich nicht scheut, selbst einzusteigen und eine Achterbahnfahrt mit dem "Mitternachtsfleischzug" zu wagen, sollte es einfach versuchen. Es gibt definitiv nichts Vergleichbares ... 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Horror mit Anspruch Von laxschrift Das Erstlingswerk von Clive Barker enthlt sechs Kurzgeschichten, die nichts fr Leser sind, die blutrnstige Geschichten ohne Sinn und Verstand lesen wollen. Diese Erzhlungen sorgen nicht nur fr Grusel, sie sind auch noch gut geschrieben. Clive Barker studierte Philosophie und begann zunchst Theaterstcke zu schreiben, bevor er 1984 seine erste Kurzgeschichtensammlung "Das erste Buch des Blutes" verffentlichte. Es gibt insgesamt sechs "Blutbcher". Die Reihe wurde gleichermaen von Kritikern, als auch von Lesern gelobt. Die Sammlung wird durch eine Geschichte eingeleitet, die fr sich selber schon schauerhaft ist. "Blutbcher sind wir Leiber alle; wo man uns aufschlgt lesbar rot." Tote sind es, die uns die folgenden Geschichten hinterlassen haben. Geschrieben auf menschliche Haut. Barker vermischt in seinen Stories sowohl Horror, als auch Fantasy, somit ist der Teufel kein furchterregendes Monster, er ist vielmehr eine lcherliche Gestalt. "Beelzebub war halb Elefant, halb Wespe." In vielen seiner folgenden Romane berwiegt die Fantasy, wie in dem ber eintausend Seiten fassenden "Imagica". Seine Geschichten sind nicht auf den augenscheinlichen Horror aus, obwohl an dem nicht gespart wird. Menschen werden gehutet, ihr Fleisch verbrannt und Zungen aus dem Mund gerissen. Der Schrecken ist oft subtiler, wird fast unentdeckt gelesen, "Es war ein gezhmtes Miniatur-Dachau", baut sich auf, "...und selbst dann weigerte sich der Verstand, die ganze Wahrheit anzuerkennen." Barker bedient sich auch fast mhelos bei anderen Schriftstellern, sei es William Shakespeare, "Der Fischer" von Wolfgang Johann Goethe, "und halb fiel, halb hpfte er" oder auch "Die Einsamkeit des Langstreckenregisseurs." Keinen Hehl macht Barker aus seiner Homosexualitt, obwohl er sich dazu erst Jahre spter bekannte. Die Protagonisten der Geschichte "Im Bergland: Agonie der Stdte" sind zwei Mnner, die sich mit allen Sinne auf freiem Feld lieben. "...gekonnt und kraftvoll - fr jeden gleich viel Lust." Wie auch der Horror beschreibt er auch den Liebesakt unverhohlen. Und sei es der Sturz einer Stadt, eines Theaters oder eines Dmons. Die Geschichten fesseln von Anfang an. "Ausgangspunkt von einem Todesspektakel von noch nie dagewesenem Ausma." Wer gut geschriebene Horrorgeschichten lesen will, kommt an diesen Stories nicht vorbei. "Sie sollten mal die Horrorstories hren... Manche sind so exotisch, da wrden ihnen glatt die Augen bergehen." Den Kurzgeschichten folgten Romane unter anderem "Spiel des Verderbens" und Barker arbeitete als Regisseur. Sein Horrorfilm "Hellraiser - Das Tor zur Hlle" war ein blutiger Streifen mit der Figur Pinhead, die vielen Zuschauern in alptraumhafter Erinnerung blieb. Neuerdings schreibt Clive Barker fantastische Kinderbcher. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Grandios, Von C.K. aber subtil. Ich kann verstehen, dass es Leute gibt, die mit den Bchern nichts anfangen knnen. Hier wird Horror auf ganz andere Art und Weise hochgefahren, als es sonst bei Koontz und Co. ist, die gerne mal mit dem Hammer drauf hauen, um Effekte zu erzeugen. Dies ist hier ganz und gar nicht der Fall, die Wirkung ist aber umso kongenialer. Clive Barker ist ein wahrer Meister, aber man muss einen Sinn fr seinen Stil haben, sonst sprt man dabei nichts. Der Sprecher ist entweder sehr gut gewhlt oder aber er hat die Bcher genau in oben genanntem Sinn verstanden. Mit coolem Unterstatement trgt er das Buch an den Hrer vorsichtig heran, bis man nur noch atemlos lauschen kann. Ich wrde noch mehr Sterne geben wenn das mglich wre. Vor allem die Geschichte "Das Gejatter und Jack" ist eine Story, die jenseits aller Beschreibung liegt und die eigentlich jeder mal gehrt haben sollte. TOPPP!

Produktbeschreibung Das erste Buch des Blutes

Kurzbeschreibung Steigen Sie niemals in eine U-Bahn ein: Es knnte sein, dass sie direkt zu einem unterirdischen Schlachthof fhrt ... Mit diesem Buch wurde der amerikanische Autor Clive Barker ber Nacht berhmt- und raubte einem

Millionenpublikum den Schlaf ...Das erste Buch des Blutes: der Klassiker des modernen Horrormans endlich in einer attraktiven Neuausgabe für alle Barker-Fans und solche, die es werden wollen! Clive Barker ist so gut, dass mir im wahrsten Sinne des Wortes die Spucke wegbleibt. Stephen King